



SAGG-Bulletin 1/2012

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1 Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand der SAGG sendet Ihnen seine Grüsse zum Frühjahr 2012. Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen wir die **Einladung zur Mitgliederversammlung 2012**, welche dieses Jahr ausnahmsweise bereits am **Freitag, 15. Juni, 11.15 Uhr**, im Rahmen der gemeinsam mit der französischen AGES veranstalteten **Jahrestagung zum Thema »Zentralität und Partikularität«** stattfindet (**14.–16. Juni 2012**; vgl. Punkt 4, Anmeldetalon auf S. 23 f.). Hinweisen möchten wir ferner auf die Ausschreibung des ZKS-Preises und des Walter Haug-Stipendiums (beide unter Punkt 6) sowie auf diverse Veranstaltungen, Projekte und Calls for Papers (unter Punkt 7 und 8). Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Tätigkeit mit Ihren Berichten und Mitteilungen sowie mit dem Besuch der Jahrestagungen aktiv mitgestalten.

Bern, im April 2012, für den Vorstand: Michael Stolz



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch, PC 80-40577-7

Präsident Prof. Dr. Michael Stolz, Institut für Germanistik, Universität Bern, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9, Tel: 031 631 83 04, Fax: 031 631 37 88, michael.stolz@germ.unibe.ch

Vizepräsident PD Dr. Jan Erik Antonsen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 044 342 52 11, jantonsen@bluewin.ch

Kassierin Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 026 300 78 85, helen.christen@unifr.ch

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2 Bericht des Präsidenten für das Jahr 2011

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

a) Tagungen

Präsident und Vizepräsident nahmen an der Jahresversammlung der SAGW am 6./7. Mai 2011 in Bern teil. Die Jahrestagung der SAGG fand am 5. November 2011 an der Universität Basel statt. Die wissenschaftlichen Vorträge widmeten sich dem Thema »Erzählen«. Zwei von der Dachgesellschaft SAGW mitfinanzierte Tagungen werden 2012 stattfinden: »Zentralität und Partikularität«, organisiert von Michael Stolz als Präsidenten der SAGG in Zusammenarbeit mit der französischen Schwestergesellschaft AGES an der Universität Bern (14.–16. Juni 2012, vgl. Punkt 4), und »Kannitverstan. Bausteine zu einer babylonischen Hermeneutik«, organisiert von André Schnyder, Alexander Schwarz und Peter Utz an der Universität Lausanne (3.–7. Oktober 2012).

b) Publikationen

Zur Buchreihe »Schweizer Texte« und zur SAGG-Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz« vgl. das Protokoll der Jahresversammlung unter Punkt 3.7 und 3.8 bzw. die Punkte 5.1. und 5.2.

2. Internationale Beziehungen

Der Präsident nahm am 17. Juni 2011 in Paris an einer Vorbereitungssitzung zur Tagung »Zentralität und Partikularität« teil, die vom 14. bis 16. Juni 2012 in Verbindung mit der französischen Schwestergesellschaft AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) an der Universität Bern stattfinden wird.

3. Öffentlichkeitsarbeit

SAGG-Website (www.sagg.ch) und SAGG-Bulletin werden als Informations- und Verbreitungsorgane weiterhin gut genutzt und in der Fachöffentlichkeit wahrgenommen.

4. Koordination, Planung

Vorstand und Mitgliederversammlung der SAGG nahmen von der Reorganisation des Mitgliederbereichs seitens der SAGW Kenntnis.

5. Ausbildung, Information

Der jeweils im Rahmen der SAGG-Jahresversammlungen verliehene Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft wurde im Jahr 2011 für eine mediävistische Arbeit vergeben. Ausgezeichnet wurde Frau Dr. Réjane Gay-Canton für ihre Arbeit »Entre dévotion et théologie scolastique. Réceptions de la controverse médiévale autour de l'Immaculée Conception en pays germaniques« (Diss. Genève 2008, erschienen 2011 bei Brepols als Bd. 11 der Reihe »Bibliothèque d'histoire culturelle du moyen âge«). Das »Walter Haug-Stipendium der ZKS-Stiftung«, welches für Doktoranden einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt finanziert und einen Zuschuss zu den Druckkosten ihrer Dissertation liefert, wurde für 2011 an Yen-Chun

Chen (Bern) verliehen.

6. Administration

Die Revisoren Dr. Jürgen Spitzmüller und lic. phil. Nadio Giger, beide Zürich, legten anlässlich der Jahresversammlung vom 5. November 2011 ihr Amt nieder; neu gewählt wurden M.A. Christoph Gschwind und lic. phil. Marina Petkova, beide Universität Freiburg i. Ue. Der Vorstand dankt den abgetretenen Revisoren für die geleistete Arbeit.

3 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5.11.2011

(zur Genehmigung an der nächsten Jahresversammlung)

Ort: Universität Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 120

Zeit: 17.05 bis 17.40 Uhr

Entschuldigt: Johannes Anderegg, Hans-Georg von Arburg, Peter André Bloch, Karl-Ernst Geith, Elvira Glaser, Andreas Haerter, Alexander Höhne, Lorenz Hofer, Carine Hirschi, Edith Kunz, Peter Rusterholz, Peter Sieber, Hans-Jürgen Schrader, Astrid Starck, Hellmut Thomke.

Protokoll: Jan Erik Antonsen

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 (vgl. Bulletin 1/2011, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Aktivitäten der SAGG
5. Kassenbericht
6. Revisorenbericht
7. »Schweizer Texte«: Bericht des Herausgebergremiums
8. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«
9. Schweizer Kandidatur für den IVG-Kongress 2020?
10. Wahl von Revisoren
11. Aufnahme neuer Mitglieder
12. Varia

1. Begrüssung

Michael Stolz, Präsident der SAGG, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Er eröffnet die Mitgliederversammlung mit einer Trauerminute für die drei verstorbenen Mitglieder, Prof. Dr. Armin H. Arnold, Prof. Dr. Peter Dalcher und PD Dr. Caroline Pross. Die im Bulletin2/2011 publizierte Traktandenliste wird mit der Ergänzung um Punkt 4 genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 (vgl. Bulletin 1/2011, Punkt 3, S. 3–6)

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig verabschiedet.

3. Bericht des Vorstands

Michael Stolz berichtet über die Reorganisation des Mitgliederbereichs seitens der SAGW: Neu werden die Mitgliedergesellschaften in sieben Sektionen zusammengefasst. Die SAGG ist in der Sektion »Sprach- und Literaturwissenschaften« angesiedelt. Diese Neuorganisation hat Konsequenzen hinsichtlich der Ausrichtung von Beiträgen vonseiten der SAGW. Es wird fortan vier Beitragskategorien geben: Periodika und Reihen (wie bisher), Tagungen (wie bisher), Fachinformationen (teilweise neu) sowie einen Kooperationskredit für die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften in derselben Sektion (neu). Hingegen wird die bisherige Förderungskategorie »Ausserordentliche Einzelgesuche« aufgehoben.

4. Aktivitäten der SAGG

Gemäss Beschluss in der Mitgliederversammlung vom 20. Nov. 2010 wird die Mitgliederversammlung 2012 im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung mit der AGES (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur) stattfinden. Von den beiden an der Mitgliederversammlung 2010 vereinbarten Terminen (14.–16. bzw. 21.–23. Juni 2012) wird der erste als Tagungsdatum festgelegt: Donnerstag, 14. – Samstag, 16. Juni 2012. Die (getrennten) Mitgliederversammlungen von SAGG und AGES finden am Freitag, 15. Juni, 11.15–12.15 Uhr, statt. Diese Einzelheiten der Mitgliederversammlung 2012 werden von den Mitgliedern gutgeheissen.

Aufgrund der soliden finanziellen Lage der Gesellschaft schlägt der Vorstand vor, die folgenden beiden Tagungen aus Mitteln der SAGG zu unterstützen: »Zentralität und Partikularität«, Jahrestagung SAGG / AGES (Universität Bern, 14. – 16. Juni 2012: 4520 CHF, von der SAGW bereits gesprochen: 8100 CHF), »Kannitverstan. Bausteine zu einer babylonischen Hermeneutik« (Universität Lausanne, 3. – 7. Oktober 2012: 4000 CHF, von der SAGW bereits gesprochen: 6000 CHF). Die beiden Beträge von 4520 CHF bzw. 4000 CHF werden von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Als Antwort auf eine Anfrage der SAGW (vom 26. Oktober 2011) sind Mission und thematische Hauptlinien der Gesellschaft durch den Vorstand wie folgt definiert worden:

- nationale Vernetzung der Schweizer Germanistik
- Nachwuchsförderung (Doktoratsprogramme und Integration des Nachwuchses in die wissenschaftliche Gemeinschaft, Ausrichtung von Preisen)
- Internationale Kooperationen und Sichtbarkeit der Schweizerischen Germanistik

Als zentrale Ziele der SAGG für den Zeitraum 2013–2016 sind formuliert worden:

- Förderung von Tagungen der Schweizerischen Germanistik in disziplinären und interdisziplinären Kontexten
- Unterstützung des Schweizerischen Nachwuchses bei der wissenschaftlichen Qualifikation und Integration
- Fortsetzung internationaler Kooperationen
- Fortsetzung und Weiterentwicklung von Publikationsplattformen wie »Schweizer Texte«, »Germanistik in der Schweiz«, SAGG-Bulletin, Website.

Die Antworten auf die Anfrage der SAGW werden von den anwesenden Mitgliedern gutgeheissen.

5. **Kassenbericht**

Helen Christen, Kassierin der SAGG, stellt den Kassenbericht vor, der anschliessend von den anwesenden Mitgliedern gutgeheissen wird.

6. **Revisorenbericht**

Helen Christen trägt den von Dr. Jürgen Spitzmüller und lic. phil Nadio Giger (beide Universität Zürich) verfassten Revisorenbericht vor, der ebenfalls von den anwesenden Mitgliedern gutgeheissen wird.

7. **»Schweizer Texte«**

Dr. Dominik Müller berichtet im Namen der Herausgeber über den Stand der Reihe »Schweizer Texte«, die im Chronos-Verlag erscheint (vgl. unten 5.1).

8. **Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«**

Dr. Robert Schöller stellt den Jahresbericht vor (vgl. unten 5.2).

9. **Schweizer Kandidatur für den Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik 2020?**

Prof. Daniel Müller Nielaba stellt das Vorhaben einer Schweizer Bewerbung um die Austragung des IVG-Kongresses in Zürich 2020 vor, mit ihm selbst als IVG-Präsidenten (der voraussichtlich 2015 gewählt werden würde). Nach einem ermutigenden Votum von Prof. Karl Pestalozzi (dem

verantwortlichen Organisator des IVG-Kongresses in Basel 1985) wird das Vorhaben von den anwesenden Mitgliedern grundsätzlich gutgeheissen.

10. Wahl von Revisoren

Nach der Verdankung der bisherigen Revisoren Dr. Jürgen Spitzmüller und lic. phil. Nadio Giger (beide Universität Zürich) werden neu als Revisoren gewählt: M.A. Christoph Gschwind und lic. phil. Marina Petkova (beide Universität Freiburg i. Ue.).

11. Aufnahme neuer Mitglieder

Einstimmig werden zehn neue Mitglieder aufgenommen:

Prof. Dr. Nicola Gess (Universität Basel)
Prof. Dr. Matthias Lorenz (Universität Bern)
Prof. Dr. Oliver Lubrich (Universität Bern)
Prof. Dr. Martin Reisigl (Universität Bern)
Dr. des. Ulrich Boss (Universität Bern)
Dr. des. Julian Reidy (Universität Genf)
M.A. Christoph Gschwind (Universität Freiburg)
lic. phil. Hanspeter Affolter (Universität Bern)
lic. phil. Manuela Guntern (Universität Freiburg)
lic. phil. Moritz Wagner (Universität Genf)

Zürich, den 9. Dezember 2011

4 Einladung zur Jahresversammlung 2012

Traktandenliste für die Mitgliederversammlung am **Freitag, 15. Juni, 11.15 Uhr, Universität Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1, Hörsaal A 022** (Anträge zu weiteren Traktanden richten Sie bitte bis 14 Tage vor der Tagung schriftlich an den Präsidenten):

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 (vgl. Bulletin 1/2012, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. »Schweizer Texte«: Bericht des Herausgeberremiums

7. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«
8. Wahl des Präsidiums (Präsident und Vizepräsident)
9. Wahl von Revisoren
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Varia

**Tagung der SAGG gemeinsam mit der französischen Schwestergesellschaft Association
des Germanistes de l'Enseignement Supérieur (AGES)
»Zentralität und Partikularität«
Vorläufiges Programm
(Aktualisierungen unter: <http://www.parzival.unibe.ch/AGES2012/>)
Bern, 14. – 16. Juni 2012
UniS, Schanzeneckstr. 1**

Donnerstag, 14. Juni 2012

- | | |
|-------------|--|
| 13h30 | Begrüssung der Teilnehmer |
| 14h | Tagungseröffnung (Hörsaal A 003) |
| 14h30-15h30 | Vortrag von Georg Kreis (Basel): »Worauf es ankommt. Zu den Organisationsformen des öffentlichen Lebens« |
| 15h30 | Pause |
| 15h45-17h15 | Table ronde: linguistisches Thema (wird noch spezifiziert) Ludwig M. Eichinger, Martin Reisigl, Günter Schmale, Regula Schmidlin |
| 17h15 | Pause |
| 17h30-18h15 | Vortrag von Arnd Beise (Freiburg i. Ue.): »Wozu noch Literarische Gesellschaften?« |
| 20h | Nachtessen im Restaurant Krone, Gerechtigkeitsgasse 66 |

Freitag, 15. Juni 2012

- | | |
|--------|-----------------------------|
| 9h–11h | Sektionen A1, A2, A3 |
|--------|-----------------------------|

| Sektion A1 (Hörsaal A 022) | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 9h | Alfred STRASSER (Lille) | Peripherie mehrerer Zentren oder selbst Zentrum? - Die Stellung der Literatur Luxemburgs innerhalb der europäischen Literatur |
| 9h20 | Myriam GEISER (Grenoble 3) | Ecriture décentrée et langue déterritorialisée: Emine Sevgi Özdamar, Herta Müller et Terezia Mora |
| 9h40 | Diskussion | |
| 10h | Sandie ATTIA (La Réunion) | Auf dem stierhörigen Mondkahn: de la RDA à Madagascar, décentrements poétiques de Rulo Melchert |
| 10h20 | Talia BACHIR-LOOPUYT (Montpellier 3) | Formes et paradoxes des politiques de la diversité culturelle dans l'Allemagne d'aujourd'hui. Le cas des compétitions »Créole. Preis für Weltmusik aus Deutschland« (2006–2011). |
| 10h40 | Diskussion | |
| Sektion A2 (Hörsaal A -119) | | |
| 9h | Olivier BAISEZ (Paris 4) | Centralité et particularité dans la conception par les sionistes allemands de la colonisation juive en Palestine (1896–1919) |
| 9h20 | Patrick FARGES (Paris 3) | »So wie ich als Bursche deutsch-national eingestellt war, so wollte ich jüdisch-national sein« (Moshe Ballhorn). Männlichkeitskonstruktionen von »Jeckes« in Israel |
| 9h40 | Diskussion | |
| 10h | Patrice NEAU (Nantes et UFA) | Geographie und Geschichte im Dienste der Kunstgeschichte. Der Versuch einer Verortung der deutschen Kunst bei Ludwig Dehio und Wilhelm Pinder |
| 10h20 | Anne-Sophie PETIT-EMPTAZ (Angers) | Images de l'humain : Du mimétique au méconnaissable. Représenter la figure entre 1900 et 1945 |
| 10h40 | Diskussion | |

| Sektion A3 (Hörsaal A -122) | | |
|------------------------------------|--|--|
| 9h | Regula SCHMIDLIN (Freiburg) | Die Plurizentrik des Deutschen – ein linguistisch-lexikographisches Konstrukt? |
| 9h20 | Jean-Marc BOBILLON (Nice) | Normverletzung als kreative Zentrifugalkraft? |
| 9h40 | Diskussion | |
| 10h | Gilbert MAGNUS (Lille 3) | Die Parenthese. Versuch einer Begriffsbestimmung |
| 10h20 | Sibylle SAUERWEIN-SPINOLA (Paris 7) | Quand l'extrême droite vient renforcer le centre (l'adjonction en tant qu'ajout réalisant) |
| 10h40 | Diskussion | |

11h–11h15 **Pause**

11h15–12h15 **Jahresversammlungen der SAGG (Hörsaal A 022) und der AGES (Hörsaal A 003)**

12h30 **Mittagessen im Restaurant UniEss**

14h–16h **Sektionen B1, B2, B3**

| Sektion B1 (Hörsaal A 022) | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|---|
| 14h | Florent GABAUDE (Limoges) | Les images de la centralité de Nuremberg dans la publicistique des XVIe et XVIIe siècles |
| 14h20 | Michael ANDERMATT (Zürich) | „Hussah! Hussah! Die Hatz geht los!« – Antikatholizismus bei Gottfried Keller |
| 14h40 | Diskussion | |
| 15h | Marie-Claire MERY (Dijon) | La centralité de Vienne vue par les écrivains de la fin de siècle |
| 15h20 | Dirk WEISSMANN (Paris Est Créteil) | Mehrsprachiges Schreiben als Herausforderung für die (National)Philologie am Beispiel der deutschen Literatur um 1900 |

| Sektion B2 (Hörsaal A -119) | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|---|
| 14h | Brigitte LESTRADE (Cergy-Pontoise) | Travail des femmes : peut-on parler d'une uniformisation des conceptions et des pratiques dans les anciens et les nouveaux Länder ? |
| 14h20 | Anne SALLES (Paris 4) | Structures familiales et fécondité à l'est et à l'ouest de l'Allemagne: entre rapprochement et maintien d'une identité régionale |
| 14h40 | Carmen LETZ (Limoges) | L'éducation de l'élite : de la Polis de la Schule Schloss Salem au microcosme de l'École d'Humanité et leur mission cosmopolite |
| 15h | Diskussion | |

| Sektion B3 (Hörsaal A -122) | | |
|------------------------------------|---|---|
| 14h | Afra STURM (Aarau) Britta JUSKA-BACHER (Basel) | Überlegungen zu einem Schweizer Standard-Wörterbuch – Methodische Ansätze zu einem langjährigen Desiderat |
| 14h40 | Diskussion | |
| 15h | Susanne OBERHOLZER Martin BUSINGER (Zürich) | Partikularität des Deutschen in der Schweiz: Zwei aktuelle Forschungsprojekte |
| 15h40 | Diskussion | |

16h–16h15 **Pause**

16h15–18h15 **Sektionen C1, C2, C3, C4**

| Sektion C1 (Hörsaal A 022) | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|---|
| 16h15 | Mandana COVINDASSAMY (Nantes) | L'écriture de Robert Walser : une littérature mineure ? |
| 16h35 | Christophe DUMAS (Angers) | Le reportage littéraire d'Egon Erwin Kisch – une forme marginale de discours? |
| 16h55 | Catherine FABRE-RENAULT (Paris 3) | Centralité et particularité : Contestation centrale ou périphérique depuis la RDA ? Christoph |

| | | |
|------------------------------------|----------------------------------|--|
| | | Hein, à la charnière de ce mouvement. |
| 17h15 | Diskussion | |
| Sektion C2 (Hörsaal A -119) | | |
| 16h15 | Dominique HERBET (Lille 3) | Sarah Wagenknecht, née à l'Est : icône de l'extrême-gauche ouest-allemande ? |
| 16h35 | Ute WEINMANN (Cergy-Pontoise) | Die Zeitschrift Carinthia (1811-1851), ein deutschnationales Blatt am Rande des deutschen Sprachraums? Anmerkungen zu nationalen Fragen, Föderalismus-Zentralismus-Debatte und Literatur. |
| 16h55 | Anne SOMMERLAT (Amiens) | Baltische Autonomie und nationale Wahrnehmung der Deutschbalten in einigen Werken von Theodor Hermann Pantenius und Siegfried von Vegesack |
| 17h15 | Diskussion | |
| Sektion C3 (Hörsaal A -122) | | |
| 16h15 | Julian REIDY (Bern) | Literarische Identitätskonstitution in <i>Die Reise</i> (1977): Über Bernward Vespers gescheiterten Ausbruchsversuch aus seiner fatalen historischen und ideologischen ‚Partikularität‘ |
| 16h35 | Sonja KLIMEK (Freiburg) | ‚Psychischer Zentralismus‘ bei Éric-Emmanuel Schmitt und Peter Stamm |
| 16h55 | Jürgen RITTE (Paris 3) | La lecture géographique de l'histoire selon Dieter Forte |
| 17h15 | Diskussion | |
| Sektion C4 (Hörsaal A 301) | | |
| 16h15 | Norbert DITTMAR (FU Berlin) | Unterwandert marginales Deutsch die standardsprachlichen Normen in der Schule? Zur unheiligen Allianz von Türkendeutsch und Soziolekt in den Grossstädten – eine provozierende Perspektive auf einen zunehmenden Analphabetismus |
| 16h35 | Thierry GRASS (Strasbourg) | Une analyse linguistique du discours des prophètes de l'apocalypse du site hartgeld.com |

| | | |
|-------|-----------------------------------|--|
| 16h55 | Diskussion | |
| 17h15 | Ildiko SZANI (Debrecen) | Zentral oder Partikular? Geschriebene Mundart in der Zeit der modernen Technik |
| 17h35 | Jean-Marc DELAGNEAU (Le Havre) | Les langues allemandes de spécialité des secteurs de la logistique et du transport |
| 17h55 | Diskussion | |

19h00 **Lesung:** Thomas Hürlimann (Schweizerische Nationalbibliothek)

20h45 **Nachessen im Restaurant »Altes Tramdepot«, Grosser Muristalden 6**

Samstag, 16. Juni 2012

9h–11h **Sektionen D1, D2, D3**

| | | |
|------------------------------------|---|--|
| Sektion D1 (Hörsaal A 022) | | |
| 9h | Olivier AGARD (Paris 4) | Critique du »subjectivisme« et position »excentrique« de l'homme dans la vie dans l'anthropologie philosophique |
| 9h20 | Sonia GOLDBLUM (Paris 8) | Entre décentrement et recentrement. Franz Rosenzweig philosophe du particulier |
| 9h40 | Françoise WILLMANN (Nancy) | »Was die Welt im Innersten zusammenhält«: Promesses et enjeux des nanotechnologies à travers les discours de vulgarisation |
| 10h00 | Diskussion | |
| Sektion D2 (Hörsaal A -119) | | |
| 9h | Yahya ELSAGHE (Bern) | Hauptstadt und Provinz in Thomas Manns Erzählwerk |
| 9h20 | Philippe WELLNITZ (Montpellier 3) | Thomas Hürlimanns Theater: ein Dialog mit der Heimat Schweiz |
| 9h40 | Diskussion | |
| 10h | Astrid STARCK (Basel / Haute Alsace) | Jiddische Literatur in Berlin in der Zwischenkriegszeit: Die Metropole als literarisches und kulturelles Zentrum |

| | | |
|------------------------------------|--|---|
| | | zwischen Orient und Okzident |
| 10h20 | Konrad HARRER (Nancy 2) | Das Zentrum und die Peripherie: die Beziehung zwischen Berlin und den Alpen in Philipp Stölzls »kritischem Bergfilm« Nordwand |
| 10h40 | Diskussion | |
| Sektion D3 (Hörsaal A -122) | | |
| 9h | Christine SCHMIDER (Nice) | »Pieds noirs« et »Vertriebene«. Etat centralisé, état fédéral – quelle influence sur l'intégration des populations »rapatriées« ? |
| 9h20 | Sylvie TOSKER-ANGOT (Paris Est Créteil) | La »centralité régulatrice des Eglises chrétiennes« à l'épreuve de l'islam et de la sécularisation : le cas berlinois |
| 9h40 | Diskussion | |
| 10h | Marc GLADIEUX (Lille 3) | L'émergence de la »région Ruhr« comme pôle de référence identitaire : quel centre pour quelle périphérie – 1890–1919 ? |
| 10h40 | Diskussion | |

11h–11h15 **Pause**

11h15–12h45 **Table ronde Doktoranden** (zu germanistischen Forschungsprojekten und –methoden)

13h **Mittagessen in Restaurants der Länggasse**

14h15 **Exkursion:** Besuch im Zentrum Dürrenmatt, Neuchâtel

5 Aktivitäten der SAGG

5.1 »Schweizer Texte. Neue Folge«

In der Reihe »Schweizer Texte. Neue Folge« ist 2011 der Band 33 Annemarie Schwarzenbach: *Das Wunder des Baumes* (1941), hrsg. von Uta Schaffers, Sofie Decock und Walter Fähnders erschienen. Der zu Lebzeiten der Autorin unpublizierte Roman hat ein recht breites Echo ausgelöst, das hoffentlich durch den Band über die *Afrika-Schriften* der gleichen Autorin, der von den gleichen Herausgebern für das Jahr 2012 vorbereitet wird, noch intensiviert wird. Damit wird dann die wenig bekannte letzte Schaffensphase der Autorin vollständig dokumentiert sein.

In die gleiche Zeit gehört Albin Zollingers Roman: *Die grosse Unruhe* (1939). Mit der kommentierten Neuausgabe durch Dominik Müller (Band 34), erschienen im März 2012, will die Reihe diesen wichtigen Roman Zollingers neu zugänglich machen. Er ist in der innovativen, offenen Form ebenso wie in der weit ausgreifenden Suchbewegung seiner Figuren ein wichtiges Zeugnis von Zollingers kühner literarischen Auseinandersetzung mit der Zeit der Geistigen Landesverteidigung.

Die Mitglieder der SAGG können die Texte der Reihe nach wie vor mit einem Nachlass von 20% direkt beim Chronos-Verlag Zürich beziehen.

5.2 Jahresbericht »Germanistik in der Schweiz«

Die aktuelle Ausgabe (8/2011) der von Robert Schöller und Michael Stolz herausgegebenen Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz« erscheint wie im Vorjahr sowohl im Druck als auch – aus verkaufstechnischen Gründen mit einem Jahr Verzögerung – im Internet auf der Verlagsseite von »germanistik.ch« (<http://www.germanistik.ch>). Die bibliographische Erfassung der Beiträge in der »Germanistik« und in der »BDSL online« ist, wie Robert Schöller berichtet, mittlerweile gewährleistet. Werbetechnisch konnte die Kooperation mit dem Verlag Walter de Gruyter fortgesetzt werden; in diesem Jahr wird ein Inserat in dem de Gruyter-Periodikum »Zeitschrift für Sprachwissenschaft« geschaltet. In das aktuelle Heft wurden neben der bewährten Dokumentation der Vorträge der letztjährigen Jahresversammlung Beiträge von jungen Zürcher Linguistinnen und Linguisten einbezogen, die dem Thema »Text und Schrift« gewidmet sind. Darüber hinaus gewähren Tagungs- und Projektberichte Einblicke in die Aktivitäten der Schweizer Germanistik. Ein drei Titel umfassender Rezensionsteil beschliesst das Heft. Die Kombination der Arbeiten von etablierten Germanisten und dem Nachwuchs ergibt eine durchaus attraktive Mischung, die sich auch für die künftigen Ausgaben als tragfähig erweisen könnte.

6 ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft und Walter Haug-Stipendium

6.1 Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft: Aufruf zur Bewerbung

Der **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft 2012** wird in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge eine ausserordentliche Leistung im Bereich der **mediävistischen Germanistik** prämiieren. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **1. Juni 2012** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, Rue de Candolle 5, 1205 Genève, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Rene.Wetzel@unige.ch).

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei Exemplare der preiswürdigen Arbeit und/oder ein e-Text beigelegt werden.

Die Preisverleihung kann dieses Mal nicht wie gewohnt im Rahmen der SAGG-Jahrestagung stattfinden, die ja in diesem Jahr bereits im Juni stattfindet, sondern wird anlässlich der Herbstsitzung des Stiftungsrates der ZKS-Stiftung vorgenommen.

6.2 Walter Haug-Stipendium für germanistische Mediävistik der ZKS-Stiftung: Aufruf zur Bewerbung

Das **Walter Haug Stipendium der ZKS-Stiftung** soll der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der germanistischen Mediävistik oder allenfalls der mit ihr verbundenen mediävistischen Wissenschaftszweige überhaupt zugute kommen, der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dienen und so Walter Haugs Gedenken ehren, der 2008 posthum den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft erhalten hatte.

Das Stipendium soll jedes Jahr einer in der Schweiz tätigen Doktorandin oder einem in der Schweiz tätigen Doktoranden erlauben, einen Aufenthalt im Ausland von drei bis sechs Monaten im Rahmen ihrer Forschungsarbeit mit einem **Beitrag von 2000 SFr. pro Monat** zu finanzieren. Überdies wird den Stipendiaten bei entsprechendem, später zu erfolgendem Antrag ein zusätzlicher **Zuschuss zu den Druckkosten** ihrer Dissertation in Höhe von weiteren **3'000.– SFr.** gewährt, mit der Auflage, die Unterstützung im Impressum der gedruckten Dissertation zu erwähnen («Publiziert mit Unterstützung der Zeno Karl Schindler-Stiftung»).

Der Vorstand der SAGG und der Stiftungsrat der ZKS-Stiftung bitten darum, Doktorandinnen und Doktoranden, welche 2012 einen Auslandsaufenthalt planen, auf diese Finanzierungsmöglichkeit hinzuweisen und zur Bewerbung aufzufordern.

Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten (mit Curriculum vitae, Projektbeschrieb und Begründung des Auslandsaufenthaltes) sind bis zum **1. September 2012** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI

BASTIONS, 1211 Genève 4 (Rene.Wetzel@unige.ch). Mitgliedschaft bei der SAGG ist keine Bedingung.

Link zur ZKS-Stiftung: <http://www.zenokarlschindler-foundation.ch/>

7 Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

7.1 Germanistisches Doktoratsprogramm

Das nächste **Doktorandenkolloquium** des germanistischen Doktoratsprogramms unter der Schirmherrschaft der CUSO findet am **2. Mai 2012** in Genf statt, ein **Doktorandentag** am **11. Mai 2012** in Bern.

Zudem sind alle Doktorierenden zu den Veranstaltungen im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds bewilligten ProDocs »Das unsichere Wissen der Literatur« unter der Leitung von Peter Schnyder (Neuchâtel), Hans-Georg von Arburg (Lausanne) und Maximilian Bergengruen (Genf) eingeladen.

Zusätzlich wird am **11. Juni 2012** in Lausanne ein **Methoden-Workshop** zum Thema »Das Netz erzählen. Narrationsprobleme der Akteur-Netzwerk-Theorie« angeboten.

Ausserdem findet in Freiburg i. Ue. am **3./4. September 2012** eine linguistische Tagung zu **Schreibprozessen** und am **22. Oktober 2012** ein **Workshop** zu »**Statistik und Linguistik**« statt.

Die Details zu den Veranstaltungen finden sich unter: <http://deutsch.cuso.ch/accueil>.

7.2 Tag der Mundartliteratur: 31. Mai 2012, Schweizerische Nationalbibliothek

Im Rahmen der Ausstellung »Sapperlot! Mundarten in der Schweiz« in der Schweizerischen Nationalbibliothek (9. März bis 25. August) veranstaltet die Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur (G.E.D.L.) am Donnerstag, 31. Mai 2012 einen Tag der Mundartliteratur.

13.30 bis 15.30: Wissenschaftlicher Teil:

Prof. Dr. Rémy Charbon (Genf / Zürich): Vom dreifachen Ursprung der Mundartliteratur um 1800.

Dr. Stephan Hammer (Bern): Mani Matter und die literarische Tradition.

Prof. Dr. Ralph Müller (Freiburg i. Ue.): Zwischen Dialekt-Beherrschung und Dialekt-Experiment. Mundart-Literatur nach Mani Matter.

15.30 bis 16.30: Der Kurator Peter Erismann führt durch die Ausstellung.

16.30 bis 17.45: Podiumsgespräch mit Ernst Burren, Nicolette Kretz, Guy Krneta und Matthias Burki (Verleger).

18.30 bis ca. 20 Uhr: Mundartliteratur live mit Ernst Burren, Nicolette Kretz und Guy Krneta.

Ort: Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstr. 15, Bern, Saal Dürrenmatt.

Alle Interessierten sind freundlich eingeladen. Details ab April auf unserer Homepage: www.gedl.ch.

7.3 13. Silser Hesse-Tage: 14. – 17. Juni 2012, Hotel Waldhaus, 7514 Sils-Maria

An den 13. Silser Hesse-Tagen 2012 (Donnerstag, 14. Juni bis Sonntag, 17. Juni 2012) stellen drei junge Forschende ihre Arbeiten vor: Christian auf der Lake (*1981, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Gustav Landgren (*1983, Universität Uppsala) und Dirk Rose (*1976, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn). Eröffnet werden die Silser Hesse-Tage durch die Schriftstellerin Ilma Rakusa, die über »Musik der Töne, Musik der Worte – Hermann Hesse und die Magie des Klangs« sprechen wird. Die weiteren Vorträge befassen sich mit der Freundschaft zwischen Hesse und dem Komponisten Othmar Schoeck, mit Hesses Gedichten und ihren Vertonungen sowie mit Hesses ambivalentem Verhältnis zu Musikdarbietungen in den für ihn neuen Medien Radio und Grammophon. Beschlossen werden die 13. Silser Hesse-Tage durch Adolf Muschg, der über »Das Glasperlenspiel« von Hermann Hesse und »Doktor Faustus« von Thomas Mann sprechen und auch die Schlussdiskussion moderieren wird.

Die Musik kommt selbstverständlich gebührend zum Zug: Am Liederabend von Florian Prey mit Hesse-Vertonungen, am Klavier begleitet vom Komponisten Kurt Adolph Böhm, und in einer langen Nacht, in der sämtliche Beethoven-Klaviersonaten in bunter Reihenfolge durch zwölf Pianisten interpretiert werden, u.a. Jürg Wyttenbach, Michele Montemurro und Jürg Kienberger.

Weitere Informationen: sils@estm.ch

Programm: http://redaktion.estm.ch/eventsimages/4344373_Programm13.SilserHesseTage.pdf

7.4 35. Tagung der Internationalen Rainer Maria Rilke-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturarchiv: »Rilke in Bern«, 19. – 23. September 2012, Schweizerische Nationalbibliothek

Vom 19. bis 23. September 2012 findet in der Schweizerischen Nationalbibliothek die 35. Tagung der Internationalen Rilke-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturarchiv statt. Alle zwei Jahre führt die Internationale Rilke-Gesellschaft ihre grossen Tagungen an Orten durch, an denen sich Rilke aufgehalten hat. Daran orientiert sich auch das Tagungsthema, welches für die Berner Tagung *Rilke in Bern* lautet. Dabei werden die ‚Realien‘ vor Ort berücksichtigt werden. Rilkes Aufenthalte, Personen in Bern, mit denen er in Kontakt stand, seine Lebensumstände in der Stadt, aber auch die hier entstandenen Werke und Briefe stehen im Zentrum der Veranstaltung. Darüber hinaus wird an dieser Tagung erstmals die

Faksimile-Edition des »Berner Taschenbuchs«, welches die Entwurfshandschrift des Zweiten Teils der *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* beinhaltet, präsentiert werden.

Der Besuch der Eröffnungsveranstaltung und der Ausstellung ist frei; für den Besuch der Vorträge und die Teilnahme an den Führungen ist eine Anmeldung und die Entrichtung der Tagungsgebühr erforderlich. Weitere Informationen unter E-Mail: franziska.kolp@nb.admin.ch

8 Calls for Papers

8.1 Internationale Tagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik zum Thema: »Gesellschaften in Bewegung«, 21. – 24. Januar 2013 (Anreisetag: 20. Januar), University of the Witwatersrand, Johannesburg

Sektion 1: Aufstände und Umbrüche

Wie werden Aufstände, Rebellionen, Revolutionen, Systemwechsel und Umbrüche in Gesellschaften in der Literatur und in den Medien reflektiert und bewertet? Welchen Beitrag leisten Texte, Filme und andere Medien in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen? Wie können Nationalismen, Internationalismen und Globalisierungsprozesse literarisch und begrifflich gefasst werden?

Sektion 2: Afrika in Europa - Europa in Afrika

Welcher Austausch ist zwischen Afrika und Europa in der Literatur und in den Medien zu beobachten? Welche Verflechtungen sind zu beobachten? Bedeutet die Globalisierung das Ende der Postkolonialität? Wie werden Identifizierungen zu Identitätskonstruktionen? Wie werden diese diskursiv umgesetzt?

Sektion 3: Sprachen in Bewegung

Welche Rolle spielen Sprachen für die Konstruktion von Identitäten in mehrsprachigen Kontexten? Welchen Stellenwert haben Übersetzungen? Wie verändern sich Sprachen und was sagen sie über die jeweiligen gesellschaftlichen Prozesse aus? Wie steht es mit dem Beziehungsgeflecht von Sprachen, wie sind Sprachimporte und -exporte zu fassen?

Vorschläge für Beiträge (20 Minuten) mit Angabe der Sektion (1-3) mit Abstract (ca. 200 Wörter) und Angaben zu Person, Institution und E-Mail Adresse bitte

bis zum **30. April 2012**

per E-Mail Anhang an Carlotta von Maltzan: vmaltzan@sun.ac.za

Einzelheiten zur Tagung werden den ReferentInnen mit der Vortragsannahme mitgeteilt. Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie in Kürze auf unserer Website:

<http://uamp.wits.ac.za/ocs/index.php/bewegung>

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und anregende Diskussionen in Johannesburg.

Kathleen Thorpe Anette Horn Carlotta von Maltzan

8.2 Internationale Tagung zum Thema: »Körper, Kultur, Kommunikation«, 22. – 24. Mai 2013, Universität Lausanne

Wir freuen uns, auf eine Internationale Tagung an der Universität Lausanne vom 22. – 24. Mai 2013 zum Thema »Körper, Kultur, Kommunikation« aufmerksam machen zu können, und laden Sie, also alle ForscherInnen aus den Bereichen Mediävistik, Linguistik und Neuere deutsche Literatur, herzlich ein, uns einen Vortragsvorschlag zu schicken.

Über Körper wurde immer gesprochen: über ihre Schönheit und Hässlichkeit, Öffentlichkeit und Intimität, Stärke und Schwäche, über ihre Gesundheit und Pflege, über ihre Nahrungsaufnahme (und manchmal auch -ausscheidung), über ihr Aussen und Innen und die Grenzen dazwischen. Männlich und weiblich, jung und alt, aber auch arm und reich werden durch dieses Sprechen mitkonstituiert. Ein Diskurs mit Geschichte, welcher dem Körper selbst eine Geschichte verleiht.

Die Sprache reflektiert den Körper des kommunizierenden Menschen aber auch als System und in ihrer Verwendung, welche sich an den körperlichen Gegebenheiten von Gedächtnis, oder Kognition überhaupt orientiert, aber eben auch an denjenigen des Blickfeldes und -raumes, des Mundes als Artikulationsorgan, der Ohren als Rezeptionsorgane sowie der Hände als Schreib- und wieder der Augen als Lese-/Rezeptionsorgane.

Und schliesslich spricht der Körper auch selbst zu dem, der, wie ein Arzt, Gerichtsmediziner, Personalchef oder auch Zuschauer, Freund und Kollege (alle beiderlei Geschlechtes, darin vielleicht aber auch unterschiedlich) den Kode versteht (oder: nicht verlernt hat).

Wir freuen uns, wenn Sie mit einem Vortrag von 20 Minuten Länge dabei sein wollen und bitten um ein entsprechendes Mail mit kurzem Abstract bis **Ende Frühlingsemester 2012**.

Alexander.Schwarz@unil.ch – Barbara.Wahlen@unil.ch – Catalina.Schiltknecht@unil.ch

9 Hinweise auf abgeschlossene Projekte von SAGG-Mitgliedern

Tagungsbericht: Das Theater der Information / The Play of Print and Performance, 1820-50

Unter diesem Titel fand vom 1. bis 4. September 2011 ein internationaler Workshop in der Villa Garbald in Castasegna/Bergell (GR) statt, organisiert von Angela Esterhammer und Klaus

Müller-Wille (Universität Zürich) gemeinsam mit Hans-Georg von Arburg (Université de Lausanne) und zur Hälfte finanziert durch die SAGW. Die SAGG firmierte dabei neben der Swiss Association of University Teachers of English (SAUTE) und der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) als eine von drei Tochtergesellschaften, die die Finanzierung gemeinsam bei der SAGW beantragt und zu einem grossen Teil auch zugesprochen erhalten hatten.

Das wissenschaftliche Forschungsgespräch widmete sich der in den Literatur- und Kunstwissenschaften oft unterschätzten Epoche vom Ende der napoleonischen Herrschaft bis zu den bürgerlichen Revolutionen um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Arbeitshypothese lautete, dass die Geringschätzung dieser Epoche als einer ästhetisch epigonalen Zwischenzeit revidiert werden muss, sobald man die Perspektive von ästhetischen Wertungskriterien auf performanz- und medientheoretische sowie wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen umstellt. In den verschiedensten nationalen Milieus, die sich in diesen Jahrzehnten ausdifferenzierten, bildete sich nämlich ein beachtliches Selbst- und Problembewusstsein für die Medialisierung und Historizität ästhetischer Diskurse und Praktiken heraus.

Diese Hypothese wurde von fünfzehn Literaturwissenschaftler/innen aus Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Slavistik, Skandinavistik und Komparatistik in der offenen Debatte über exemplarische Materialien aus den entsprechenden Fachbereichen in Hinsichten präzisiert:

(1) Für die besagte Medialisierung spielen mehr oder weniger informelle Formen des Theaters (Improvisation, Vaudeville, Pantomimen etc.) eine entscheidende Rolle. Die Reinszenierung ästhetischer und kultureller Materialien (engl. ›Remediation‹), die das Neue in der Wiederholung des Altbekanntes profiliert, rückt damit auch die spezifische Leistungsfähigkeit der Moderne ins Bewusstsein der Zeitgenossen.

(2) Die technologischen Innovationen im Zuge der industriellen Revolution stellen die Produktion, Rezeption und Distribution von Kunst unter ganz neue Vorzeichen. Buchdruck, Tages- und Fachpresse werden zu absolut zentralen Mitspielern in der ästhetischen Kommunikation, indem sie oft bereits im künstlerischen Produktionsprozess intervenieren und so ästhetische Standards wie ›Genie‹ oder ›Original‹ entweder aushebeln oder mindestens völlig neu codieren.

(3) Mit der Beschleunigung kultureller Dynamiken und der Pluralisierung ästhetischer Orientierungen verschieben sich auch die Aufmerksamkeitszonen der Kunst und Kunsttheorie. Statt der überkommenen künstlerischen und kulturellen Normen steht die Komplexitätsreduktion durch Selektion, Organisation und Systematisierung im Vordergrund.

Ungeklärt geblieben ist u.a. die Frage nach der ästhetischen Produktivität politischer Regierungs- und Regulierungsinstrumente (Zensur) im europäischen Vergleich sowie das methodische Potenzial des historisch wie systematisch nicht hinreichend scharfen Informationsbegriffs.

Im Namen der Organisatoren, Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg

10 Personelles

(soweit dem Vorstand bekannt)

10.1 Berufungen, Ernennungen

- Prof. Dr. Sabine Griese, Universität Zürich, hat einen Ruf auf eine Professur für Germanistische Mediävistik / Ältere deutsche Literatur an die Universität Leipzig angenommen.
- Dr. Susanne Reichlin, Universität Zürich, hat einen Ruf auf eine W2-Professur für Germanistische Mediävistik an die LMU München angenommen.

10.2 Habilitationen

- PD Dr. Martin Luginbühl, Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Zürich (HS 2011).
- PD Dr. Stefan Matter, Germanistische Mediävistik, Universität Freiburg (HS 2011).
- PD Dr. Andreas Nievergelt, Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Zürich (HS 2011).
- PD Dr. Eva L. Wyss, Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Zürich (HS 2011).

10.3 Lehrstuhlvertretungen

- Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Freiburg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit WS 2010/11).
- PD Dr. Jan Erik Antonsen, PD Dr. Urs Meyer und PD Dr. Dr. Thomas Sprecher, alle Universität Freiburg, haben gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Prof. Dr. Harald Fricke, Universität Freiburg, inne (FS 2012).
- Dr. Kersten Roth, Universität Zürich, hat eine Vertretungsprofessur für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität zu Köln inne (SS 2012).
- Dr. Jürgen Spitzmüller, Universität Zürich, hat eine Vertretungsprofessur für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Hamburg inne (SS 2012).

10.4 Gastprofessuren

- Prof. Dr. Hans-Werner Goetz, Universität Hamburg, hat die Wolfgang Stammler-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg inne (akademisches Jahr 2012/13).

- Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W.B. Hess-Lüttich, Universität Bern, hat eine Gastprofessur an der University of Stellenbosch inne (FS 2012).
- Prof. Dr. Eckart Conrad Lutz, Universität Freiburg, wird eine Gastprofessur an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS), Paris, innehaben (HS 2012).
- PD Dr. Stefan Matter, Universität Freiburg, lehrt als Visiting Scholar im Erasmus Mundus Master Course GLITEMA (German Literature in the European Middle Ages) an der Universität Bremen (WS 2012/13).
- Prof. Dr. Klaus Müller-Wille, Universität Zürich, ist die Hans-Christian-Andersen-Professur der Universität Odense verliehen worden.

10.5 Ehrungen

- Zu Ehren von Prof. em. Dr. Dr. h.c. et h.c. Stefan Sonderegger wird anlässlich seines 85. Geburtstags am 7. Juni 2012 ein linguistisches Kolloquium am Deutschen Seminar der Universität Zürich stattfinden.

10.6 Emeritierungen, Rücktritte

- Prof. Dr. Anton Näf, Ordinarius für Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Neuchâtel, ist auf das Ende des FS 2011 emeritiert worden (vertritt aber den Lehrstuhl bis zu dessen Neubesetzung im Juli 2012).
- PD Dr. Dr. Thomas Sprecher ist auf Ende Februar 2012 als Leiter des Thomas-Mann-Archivs zurückgetreten.

11 Hinweise

11.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Herbst 2012. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktion des Bulletins (jantonsen@bluewin.ch). Herzlichen Dank!

11.2 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2011 beträgt wie bisher Fr. 30.-.

Wir bitten jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr 2011 noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte mit Vermerk auf gesondertem Einzahlungsschein: »Mitgliederbeitrag 2011« auf das Konto der SAGG, PC 80-40577-7. Vielen Dank.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

11.3 Bulletin online

Dieses Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch/bulletin.html>

11.4 Adressänderungen und E-Mail-Adressen

- Bitte teilen Sie uns Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse mit: Yvonne.Schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!

12 Anmeldung zur Jahresversammlung 2012 und zur Tagung SAGG/AGES

14. – 16. Juni 2012, Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1

Anmeldeformular

(Anmeldung bitte ausgedruckt oder eingescannt bis spätestens **12. Mai 2012** an: Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9; michael.stolz@germ.unibe.ch)

Titel, Vor- und Nachname, Wirkungsort: _____

E-mail-Adresse: _____

Ich nehme an der gemeinsam mit der AGES durchgeführten Tagung »Zentralität und Partikularität« (14.–16. Juni 2012) teil.

- | | |
|--------------|--------------------------|
| 14.–16. Juni | <input type="checkbox"/> |
| nur 14. Juni | <input type="checkbox"/> |
| nur 15. Juni | <input type="checkbox"/> |
| nur 16. Juni | <input type="checkbox"/> |

Ich stelle mich für die **Diskussionsleitung** der folgenden Parallelsektion zur Verfügung:

(max. 3 Vorschläge; Auswahl der Parallelsektion erfolgt in Rücksprache).

Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer im Hotel ETAP, Guisanplatz 2 – 4
(Übernachtung mit Frühstück, 112.80 sFr., Bezahlung vor Ort)

zwei Nächte 14.–16. Juni

eine Nacht 14./15. Juni

eine Nacht 15./16. Juni

Ich benötige keine Übernachtung bzw. organisiere diese selbst.

Ich nehme an folgenden Mahlzeiten teil:

Nachtessen im Restaurant Krone, Gerechtigkeitsgasse 66, am Donnerstag Abend, 14.6.,
ca. 50 sFr. (Bezahlung vor Ort)

Stehlunch im Foyer UniS, Schanzeneckstr. 1, am Freitag Mittag, 15.6., ca. 25 sFr.
(Bezahlung vor Ort)

Nachtessen im Alten Tramdepot, Grosse Muristalden 6, am Freitag Abend, 15.6., ca. 50 sFr.
(Bezahlung vor Ort)

Ich nehme an der Lesung mit Thomas Hürlimann am Freitag, 15. Juni, 19 Uhr, in der
Schweizerischen Nationalbibliothek teil.

Ich nehme an Besuch im Zentrum Dürrenmatt, Neuchâtel, am Samstag, 16. Juni, teil.